

Lyssa.



Rundbrief Winter 2025

Strassenkinderhilfswerk Ecuador



Was kommt im Jahr kannst nicht erschauen, musst wagen und auf Gott vertrauen.

Spruch auf einem alten Teller



Liebe Spenderinnen und Spender,



Ende Oktober, anfangs November machte ich endlich den geplanten Besuch in Guayaquil. Das Gebiet der Prosperinaschule zeigte mir zwei Gesichter. Morgens viel Betrieb in den Strassen und gegen Mittag waren bereits viele Geschäfte wieder geschlossen und dementsprechend fast keine Leute mehr zu sehen.



Am 5. November herrschte grosse Aufregung im Colegio. Viele Schüler standen vor dem Schalter des Rektors und noch mehr Erwachsene im Wartebereich. Per Telefon wurde ein Alarm ausgelöst, dass sich in der Sergio Toral Leute versammeln. Dort wurde in der vergangenen Nacht ein wichtiges Bandenmitglied erschossen. Es herrschte grosse Unsicherheit. Was würde passieren? Alle Jugendlichen aus diesem Quartier wollten so schnell wie möglich nach Hause.

Noch wird das Leben und der Schulbesuch der Schüler und Schülerinnen sehr durch die Bandenkriege geprägt. Einige werden per Internet unterrichtet und haben nur noch wenig Kontakt mit ihrer Klasse.

Der landesweite Generalstreik (18. Sept. – 28. Okt.) wurde, Gracias a Dios, nur im Nordosten des Landes durchgezogen, hatte aber für diese Landesteile verheerende wirtschaftliche Folgen.



Ob Sie wohl erkennen, was da produziert wird? Eine Oberstufenklasse stellt Glace her. Alle sind begeistert am Werk. Solche Aktivitäten lockern den Schulalltag auf und sorgen für Ablenkung vom schwierigen Leben. Bis alle Gruppen ihre Glace hergestellt haben, können die Klassenmitglieder das Produkt testen und bewerten. Wer macht das nicht gerne?



Der Naturfussballplatz wurde Stück für Stück zementiert. «Mit jedem Jahr müssen wir immer weniger Staub schlucken,» meinte die Frau des Hauswerts. Sie ist stolz auf das Werk ihres Sohnes, der als taubstummer nirgends Arbeit finden würde. Die Idee von der Zementsteinumrandung hatte sein Neffe im Internet gesehen und Pepo hatte diese umgesetzt.

Die Schüler, unter Anleitung des Informatiklehrers, legen die elektrischen Leitungen, damit später der Platz mit Musik berieselt werden kann.



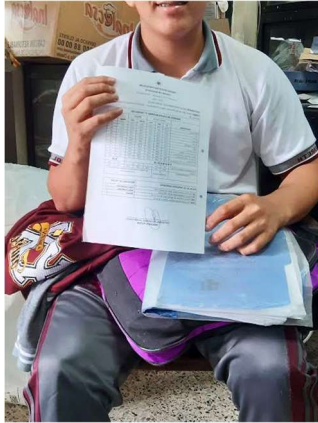
Hier herrscht Ruhe. Mir werden die jungen Mangobäume gezeigt. Die Setzlinge wurden auf dem Gelände ausgegraben und hier wieder eingesetzt. Letztes Jahr wurden sie mit guten Fruchtrieben gepfropft und nun heisst es warten! «Gut Frucht will Weile haben.»





Das Muster der Zementumrandung wurde selber in der Colegio eigenen Werkstatt hergestellt. Der Plan wurde von den Schülern gezeichnet und anschliessend mit Metallstreifen nachgebildet. Bereits gibt es eine erste Bestellung. Man könnte doch noch ein anderes Design machen! Die Schüler machen sich ans Entwerfen und Umsetzen und vergessen vielleicht für einen kurzen Moment das schwierige Leben draussen vor den Toren der Schule.

Dieses Jahr unterstützen wir 70 Kinder und Jugendliche. Einer von ihnen ist J.M. Ihn habe ich schon einige Male in meinen Rundbriefen erwähnt (siehe z.B. Rundbrief Juni 2023). Dieses Jahr



habe ich Zeit mich mit ihm zu unterhalten. Sein Tag beginnt morgens um 4.40 Uhr. Nach der Morgentoilette und einer Tasse Kaffee marschiert er mit seinem Vater zur Bushaltestelle. 90 Minuten dauert die Fahrt, die er meistens verschläft. Sein Vater hat einen Strassenstand in der Nähe der Schule. Er hilft den Stand aufzustellen und kauft in der Nähe die Zutaten, die sein Vater braucht. Beim Nachbarstand holt er sich sein Frühstück und geht anschliessend zur Schule. In den Pausen macht er die aktuellen Hausaufgaben. Nach Schulschluss geht er bei seinem Vater vorbei und hilft ihm bis er etwa um 15.00 Uhr weiterzieht und zu seiner Arbeit als Hilfsmechaniker geht. Etwa um 19.30 Uhr schaut er wieder beim Vater vorbei und hilft ihm bis dieser den Stand schliesst und alle Sachen versorgt sind. Etwa um 10.00 Uhr machen sie sich auf den Heimweg. Auch diese Fahrt verschläft er. Die Mutter erwartet sie mit

einer warmen Mahlzeit. Dass der Junge zu wenig trinkt, rächt sich. Bereits machen sich Nierensteine bemerkbar. J.M. wird in einigen Wochen 18 Jahre alt. Stolz zeigt er mir sein Zeugnis. Er möchte an eine Abendschule und sich weiterbilden in Mechanik.



Die Malvinas Schule konnte ich nicht besuchen. Zu gefährlich ist das Viertel. Der Innenhof wurde schon oft umgestaltet. Der grüne Tinigarten musste weichen. Die Topfpflanzen sollen aber immer noch ein bisschen Natur ins Gebäude bringen. Vor der Regenzeit muss jetzt unbedingt der hintere Teil des Gebäudes mit durchsichtigem Hartplastik überdacht werden. Wir können uns das kaum vorstellen, aber zurzeit werden hier kleine Fussballspiele ausgetragen.



Und alle freuen sich auf die Weihnachtszeit. Vielleicht wird es dieses Jahr sogar Platz für einen grossen Weihnachtsbaum haben. Kontrollarbeiten am Abend – aber jetzt

Feliz Navidad



Weihnachtsfeier 2024 in der Prosperina Schule

Mit lieben Grüssen, ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung und schöne, besinnliche Feiertage wünscht
Ursula Weibel und das Lyssa Team



PS: Unsere nächste Hauptversammlung findet statt am Freitag, 27. März 2026

Kontaktadresse: Max Daepfen, Hutti 1, 3250 Lyss / Tel. 034 431 22 82
E-Mail und Website: info@lyssa.ch / www.lyssa.ch
Postcheck-Konto: Lyssa Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, CH54 0900 0000 2501 3549 9